

Hofheim, 2. Dezember 2015

„Kosten und Nutzen fair geteilt“

Taubusblick-Gelände: Kreis und Stadt Hofheim einigen sich auf Sport- und Mehrzweckhalle

Auf dem Gelände der Taunusblickschule sollen eine neue Sporthalle und eine Mehrzweckhalle entstehen. Nach Angaben von Landrat Michael Cyriax, Erstem Kreisbeigeordneten Wolfgang Kollmeier, Bürgermeisterin Gisela Stang und Erster Stadtrat Wolfgang Exner sind die Details in einer Verwaltungsvereinbarung geregelt. Damit werde ein Schlussstrich unter eine jahrelange Diskussion gesetzt. „Wir werden allen Seiten gerecht“, fasst Cyriax zusammen: „Schule, Stadt und Vereine erhalten ausreichend Platz, Kosten und Nutzen werden fair geteilt.“ Die Hallen sollen im Frühjahr 2017 fertig sein.

Nach der Vereinbarung errichtet die Stadt auf dem Grundstück eine Drei-Feld-Halle und eine Mehrzweckhalle. In die sanierungsbedürftige bisherige Halle werde der Kreis kein Geld mehr investieren, weil mit dem neuen Projekt geeigneter Raum für die Bedürfnisse der Schule geschaffen werde. Bei den baulichen Planungen stimmen sich Kreis und Stadt ab. Die Mehrzweckhalle soll als Ersatz für die benachbarte sanierungsbedürftige Ländcheshalle dienen. Diese soll von der Stadt abgerissen werden, ist aber noch auf unbestimmte Zeit als Notunterkunft mit Flüchtlingen belegt.

Die Stadt benötigt die künftige Dreifeld- und Mehrzweckhalle für Vereine, besonders den Sport. Auch sollen dort Umkleiden für die Nutzer des Sportplatzes auf dem Grundstück des Taunusblick-Geländes eingerichtet werden. Die Schule wiederum benötigt die Hallen für ihren Sportunterricht und für einige sonstige Veranstaltungen – unter anderem Einschulungsfeiern, Vorlesewettbewerbe und Angebote von Arbeitsgemeinschaften.

Die Gebäude werden von der Stadt auf dem Weg des Erbbaurechts errichtet. Zu den Investitionskosten schießt der Kreis eine Million Euro zu, anschließend zahlt er einen monatlichen Zuschuss für die Betriebskosten, der zunächst auf 300 Euro pro Monat festgesetzt ist. Im Gegenzug darf der Kreis – und damit die Taunusblickschule – die Hallen kostenfrei nutzen. Seinen Investitionskostenzuschuss finanziert der Kreis unter anderem aus Mitteln, die für eine nun hinfällige Sanierung der Taunusblickhalle vorgesehen sind.

Cyriax und Kollmeier werten das Projekt aus Sicht des Kreises als tragfähige Lösung. Ursprünglich habe ein Beschluss der Stadt Hofheim nur eine Drei-Feld-Halle vorgesehen, dem Kreis aber sei wegen der Taunusblickschule eine vierte Halle wichtig gewesen. Diese Lösung hätte den MTK nach den damaligen Verhandlungen zwei Millionen Euro gekostet. Weil dieser Betrag aber unvertretbar erschien, habe der Kreis sich dann darauf beschränken wollen, die alte Taunusblickhalle zu sanieren und das gemeinsame Projekt mit Hofheim nicht weiterzuverfolgen. Bei erneuten Verhandlungen in den vergangenen Monaten aber hätten beide Partner wieder zu einem gemeinsamen Projekt zusammengefunden und dabei den Investitionsanteil des Kreises auf eine Million Euro begrenzt.

Kollmeier zeigt sich erleichtert, „dass wir nach jahrelangen Diskussionen zu fairen Konditionen eine neue, vierte Halle für die Bedürfnisse der Schule haben“. Statt nur die alte Halle zu sanieren, gebe es jetzt auch in energietechnischer Hinsicht „gut ausgestattete Räume auf der Höhe der Zeit“.

„Ich bin froh, dass der Main-Taunus-Kreis wieder mit im Boot ist und wir in Wallau mit der Dreifeld- und der Mehrzweckhalle ein zukunftsweisendes Projekt realisieren können“, erklärt Bürgermeisterin Gisela Stang. Erster Stadtrat Wolfgang Exner ergänzt: „Es hat gedauert, wird aber jetzt eine gute Lösung, die für alle - Kreis, Stadt und Verein - finanziell leistbar ist und den Menschen in Wallau attraktive Angebote schafft.“

Achtung Redaktionen: Hierzu stellt die MTK-Pressestelle ein Digi-Bild zur Verfügung. Es zeigt die sanierungsbedürftige Halle der Taunusblickschule. Auf dem Gelände der Schule sollen eine neue Dreifeldhalle und eine Mehrzweckhalle entstehen.